

## Verdoppelung des Anteils der erneuerbaren Energie in Berg

In der Gemeinde Berg soll nach Angaben von Bürgermeister Helmut Himmler noch in diesem Jahr der Anteil von sog. EEG-Strom verdoppelt werden.

Derzeit werden von den Gewerbebetrieben und den 7.800 Bürgerinnen und Bürgern in 34 Orten pro Jahr 56.000 MWh Strom verbraucht.

Der Anteil aus erneuerbarer Stromproduktion liegt aktuell bei 9.200 MWh/Jahr bzw. 17 Prozent. Damit liegt Berg exakt im Bundes- und Bayerndurchschnitt, der ebenfalls bei 17 Prozent liegt.

Bei einer Besprechung im Rathaus der Gemeinde Berg vereinbarten Georg Krumpholz, Geschäftsführer der Firma WP Bischberg GmbH, den Verlauf der Stromkabel für die großen Windkraftanlagen, die noch in diesem Jahr errichtet werden sollen und eine Leistung von je 3 MWh erbringen.

Insgesamt sind zwischen Bischberg und Ballertshofen nahe der Gemeindegrenze Berg-Pilsach-Lauterhofen vier Anlagen genehmigt und auf Pilsacher Gemeindegebiet sind bereits zwei WKA gebaut und in Betrieb genommen worden.

In Kooperation mit der Jurenergie eG wurden auf den sechs Dächern der Kläranlage und des Bauhofs – der derzeit erweitert und modernisiert wird – Fotovoltaikanlagen mit einer Leistung von 138 KWp auf einer Fläche von 1.078 qm installiert. Beide Anlagen erzeugen und liefern inzwischen sog. EEG-Strom.

Bürgermeister Helmut Himmler geht davon aus, dass Ende 2011 in Berg ein 35-Prozent-Anteil an lokal erzeugtem Strom erreicht wird. Damit läge man auf dem beachtlichen Niveau des Landkreises und weit über der Landes- und Bundesquote.

Für den Berger Bürgermeister ist damit aber nur ein Zwischenziel erreicht, denn es gelte, den Anteil der „Erneuerbaren“ weiter stetig zu steigern. Dies könne nicht nur durch den Bau weiterer Einrichtungen geschehen, sondern insbesondere durch Einsparungen von Strom. Dadurch erhöhe sich automatisch der Anteil des EEG-Stroms.

